

LERNEN BEGLEITEN 2023/2024

Eine Fortbildung für die pädagogische Arbeit in Lernwerkstätten

Was wir bieten

In praxisnahen und sehr handlungsorientierten Workshops können Sie erfahren, wie Sie Kinder und Jugendliche beim **selbstbestimmten** und **eigenverantwortlichen Lernen** mittels Lernwerkstattarbeit analog und digital unterstützen können. Dabei geht es in erster Linie darum, **individuelle Lernwege** zu ermöglichen und den **Forscherdrang** sowie die **Entdeckungslust** der jungen Menschen zu fördern.

Gestalteter **Raum** und bewusst ausgewähltes **Material** spielen dabei eine zentrale Rolle; sie tragen wesentlich zu einer anregenden Lernumgebung bei. In unserer Fortbildungsreihe hospitieren Sie in anderen Lernwerkstätten und versuchen anhand Ihrer Beobachtungen und Erfahrungen Ihr eigenes Konzept (weiter-) zu entwickeln.

Uns ist es wichtig, nicht in Fächern, sondern **verbindend** und **übergreifend** zu denken. D.h. uns interessieren Lernerfahrungen aus der **Verknüpfung von Natur- mit Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Kultur und vielem mehr**.

Verbindungen haben einen hohen Stellenwert auch in Bezug auf die **Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen** in und rund um Schule. Lernwerkstattarbeit bietet eine große Chance, an (Ganztags-) Schulen weitere Impulse für die **Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten** gemeinsam mit allen Beteiligten zu setzen.

Und: **Ohne Sie geht es nicht!** Sie machen bei uns eigene Erfahrungen im Feld der **Lernbegleitung** auf sogenannter „Augenhöhe“. Die bezieht sich nicht nur auf die Kinder und Jugendlichen, sondern auch auf die anderen Erwachsenen, die mit Ihnen zusammen im (multiprofessionellen) Team wirken. Der Fokus liegt auf Kooperation rund um die Arbeit in Lernwerkstätten, denn wir sehen darin großes Potenzial für das Zusammenspiel aus formaler, non-formaler und informeller Bildung.

Dafür ist - wie in der konkreten Lernwerkstattarbeit - **Zeit für Reflexion** entscheidend: Sie arbeiten mit **Dokumentation** und haben Austauschrunden mit den anderen Teilnehmer:innen sowie den Referent:innen und Berater:innen.

Was neu ist

Wir rücken in diesem Durchgang noch stärker individuelles Lernen im Sinne der Lernwerkstattarbeit – ggfs. auch ohne festen Raum, aber mit fester inhaltlicher Verankerung – in den Mittelpunkt. Dabei wollen wir – auch aufgrund der Pandemieerfahrungen – vermehrt digitale Elemente in die Fortbildungsreihe einbauen, die für die Lernwerkstattarbeit direkt genutzt bzw. übertragen werden können.

Welche drei Dinge uns wichtig sind

Nutzen Sie die Gelegenheit, **Lernwerkstatt mit allen Sinnen zu erleben** und nicht gleich auf die Metaebene zu gehen! Die eigenen unmittelbaren Erfahrungen beim Forschen und Entdecken helfen Ihnen, Kinder und Jugendliche besser zu verstehen und zu begleiten.

Bei den Nachweisen für das Zertifikat **gilt: Sie machen das für sich**, genauer für die (Weiter-) Entwicklung Ihrer Lernwerkstatt bzw. -arbeit. D.h. Sie nutzen die Ergebnisse für Ihre Arbeit, z.B. bei den Hospitationen suchen Sie sich aus, auf welchen Aspekt Sie Ihr Augenmerk richten, um Ihr Konzept voranzubringen. Oder: Das erstellte Konzept können Sie u.a. für die Kommunikation nach innen und nach außen nutzen.

Und zum guten Schluss: **Nehmen Sie das Beratungsangebot in Anspruch!** Es gibt keine Frage, die nicht gestellt werden könnte. Und lieber einmal zu viel als zu wenig fragen – danke!

Überblick über die Fortbildungsreihe

Baustein 1 „Workshop zum forschenden und entdeckenden Lernen erleben“ – Lernen in der Lernwerkstatt	
Inhalt	Die Teilnehmer:innen nehmen aktiv an Workshops unterschiedlicher pädagogischer Formate zum entdeckenden Lernen teil. Sie lernen verschiedene Workshopansätze kennen, die zugleich auch verschiedene Formate von Lernwerkstattarbeit darstellen können. Sie machen Erfahrungen in analoger und digitaler Lernwerkstattarbeit. Sie setzen sich innerhalb der Formate aktiv entdeckend mit selbst gewählten Themen auseinander und dokumentieren ihre Lernerfahrungen sowie ihre vorläufigen Lernergebnisse. Sie reflektieren die gemachten Erfahrungen in ihren Tandems und im Plenum. Beim gemeinsamen Lernen und Reflektieren mit Pädagog:innen unterschiedlicher Professionen lernen sie verschiedene Sichtweisen und die jeweiligen Kompetenzen kennen, die in die gemeinsame Arbeit eingebracht werden können.
Handlungskompetenz	Ich bin in der Lage selbstständig an einem Thema zu arbeiten. Ich kann mich in meiner Rolle als lernende Person beschreiben. Ich kann die Rolle der vorbereiteten Lernumgebung sowie die Rolle der Mitlernenden als Impuls für mein eigenes Lernen einschätzen. Ich kann die Bedeutung der Lernbegleitung aus der Perspektive eines Lernenden einschätzen und erste Rückschlüsse auf meine Arbeit als Pädagog:in ziehen. Ich bin in der Lage, die Vor- und Nachteile einer strukturierten und offenen Lernumgebung zu benennen und deren Auswirkung auf mein eigenes Lernen zu reflektieren. Ich kann meinen eigenen Lernprozess reflektieren, kritisch hinterfragen und benennen, welche Formen der Instruktion (Lernumgebung, Lernbegleitung, Partnerlernen, Lernmaterialien) mein Lernen förderlich oder weniger förderlich beeinflussen.
Nachweis	Die Teilnehmer:innen führen während des Workshops ein Lerntagebuch und dokumentieren darin detailliert ihren Lernweg sowie die Erfahrungen, die sie in Bezug auf die verschiedenen Formen des entdeckenden Lernens, die vorbereitete Lernumgebung, die Lernbegleitung und die im Workshop erfolgten sozialen Interaktionen erlebt haben.
Referent:innen	Erika Gabriel und Hartmut Wedekind

Individueller Baustein „Hospitation in Lernwerkstätten“	
Inhalte	Die Teilnehmer:innen besuchen mindestens zwei von ihnen ausgewählte Lernwerkstätten (dafür erhalten sie vorab eine Übersicht über Berliner Lernwerkstätten). Jeder Besuch beinhaltet die Analyse des Konzepts <i>unter einer eigens gewählten Fragestellung</i> , ein Interview mit mindestens einer Lernbegleiter:in der Lernwerkstatt, die Hospitation in mindestens einer Veranstaltung in der Lernwerkstatt (Workshop, schulinterne Fortbildung, ...) und die Beobachtung ausgewählter Kinder oder Jugendlicher/Erwachsener während der Veranstaltung.
Handlungskompetenz	Ich kann einen für mich geeigneten Fokus in Bezug auf Lernwerkstatt benennen und mich gezielt auf die Hospitationen vorbereiten. Ich bin in der Lage, wesentliche Schlussfolgerungen für mein eigenes Tun aus beobachteten pädagogischen Situationen abzuleiten. Ich kann auf der Grundlage des Vergleiches beider Lernwerkstätten ein erstes eigenes Konzept für meine Lernwerkstatt formulieren.
Nachweis (Pflicht) Abgabe am 31.12.23	Ein <u>Bericht</u> , der den Besuch mit ausführlicher Auswertung der Hospitation und des Interviews in Bezug auf das Werkstattkonzept sowie erste Gedanken zum Konzept der eigenen Lernwerkstatt formuliert. Der Fokus dieser Auswertung liegt auf der Frage „Wie soll meine Lernwerkstatt aussehen und warum?“.
Berater	Christian Karisch und Holger Haas

Die blau unterlegten Dokumente sind für das Zertifikat einzureichen!

Baustein 2 „Mein pädagogisches Handeln“

Inhalte	Die Teilnehmer:innen vergegenwärtigen sich durch biografische Zugänge ihr pädagogisches Selbstverständnis und reflektieren ihr pädagogisches Handeln. Sie setzen sich aktiv mit unterschiedlichen didaktischen Konzepten und ihren Vorstellungen von gutem Lehren und Lernen auseinander. Auch professionsbezogene Perspektiven und Stereotype sowie Erfahrungen in multiprofessionellen Teams werden thematisiert. An ausgewählten Praxisbeispielen hinterfragen sie die jeweils eigenen handlungsleitenden Prinzipien und setzen sich kritisch mit diesen auseinander. Neuere Erkenntnisse aus dem Bereich der Lerntheorie und -psychologie bilden dafür den theoretischen Hintergrund.
Handlungskompetenz	Ich kann kritisch und selbstkritisch didaktische Konzepte und deren Wirkung auf das Lernen von Kindern und Jugendlichen einschätzen. Ich kann in «forschende Distanz» zu meinem beruflichen Handeln treten. Ich kann ausgewählte Aspekte meines beruflichen Handelns als „Lehrende“ fachlich begründen. Ich kann ausgewählte Aspekte meines Berufshandelns auf der Grundlage neuer Erkenntnisse (neues erfahrungsgestütztes Wissen) kritisch bewerten und verändern.
Nachweis (freiwillig)	Die Teilnehmer:innen lassen ihr pädagogisches Handeln und dessen Wirkungen auf die Lernenden von einer Vertrauensperson, die bevorzugt einer anderen Profession angehört, beobachten und dokumentieren. Auf dieser Grundlage werten beide die beobachtete Praxis miteinander aus. Erkenntnisse dieser Auswertung fließen in das schriftliche Konzept für die Lernwerkstatt ein.
Referentinnen	Andrea Eidokat und Holger Haas

Baustein 3 „Lernwerkstattmaterial und Raumkonzept“

Inhalte	Die Teilnehmer:innen setzen sich mit didaktischen Grundkonzeptionen verschiedener (analoger und digitaler) Lernmaterialien auseinander und beurteilen kritisch deren didaktische Qualität und ihren Gebrauchswert im Kontext von Lernwerkstattarbeit. Dabei werden sowohl didaktische Materialien als auch Alltagsgegenstände in den Blick genommen. Darüber hinaus erwerben die Teilnehmerinnen Kenntnisse über die Bedeutung von Lernmaterialien zur Gestaltung einer anregenden Lernumgebung. Die Teilnehmer:innen entwickeln auf dieser Basis ein zu ihrer Zielgruppe, ihren Teams, den vorhandenen Ressourcen und den lokalen Bedingungen passendes Konzept für eine Lernwerkstatt.
Handlungskompetenz	Ich kann unterschiedliche Lernwerkstatt-Typen erkennen. Ich kann ein Konzept für eine Lernwerkstatt in meiner Einrichtung entwickeln und fachlich begründen. Ich kann die Wirksamkeit von Lernmaterialien und deren Einsatzmöglichkeiten in Lernwerkstätten einschätzen.
Nachweis (Pflicht) Abgabe am 30.04.24	Erstellung eines oder Weiterentwicklung des Konzepts für die eigene Lernwerkstatt unter Berücksichtigung der verschiedenen darin arbeitenden Professionen und deren Rahmenbedingungen (auf Grundlage der eigenen Überlegungen aus den vorangegangenen Bausteinen).
Referentinnen	Claudia Sorgenfrei und Anja Niclas

Die blau unterlegten Dokumente sind für das Zertifikat einzureichen!

Individueller Baustein „Lernwerkstattarbeit konkret – Konzipierung eines eigenen kleinen Angebots für Kinder oder Jugendliche“

Inhalte	Die Teilnehmer:innen erarbeiten in ihren multiprofessionellen Tandems ein eigenes kleines Angebot im Sinne der Lernwerkstattarbeit und führen es mit Kindern bzw. Jugendlichen durch. Sie treffen die Entscheidung über das Lernarrangement, beraten über die Lernumgebung und über die Art der Lernbegleitung, legen Materialien und eine Choreografie für die Lernwerkstattarbeit fest.
Handlungskompetenz	Ich kann mit meiner Tandempartner:in forschendes und entdeckendes Lernen initiieren und begleiten. Ich kann Lernsituationen schaffen und in ihnen als Lernbegleitung wirksam werden. Ich kann Erfahrungen aus meiner Lernwerkstattarbeit gemeinsam mit anderen Professionen im Tandem, im Team, einrichtungsübergreifend so reflektieren und lösungsorientiert bearbeiten, dass mein berufliches Handlungsrepertoire erweitert wird.
Unterstützung	Wir empfehlen Ihnen, sich dafür Unterstützung seitens der Berater:innen für die Vorbereitung und /oder Durchführung einzuholen!
Nachweis (Pflicht) Abgabe am 31.03.24	Dokumentation des durchgeführten Angebots (Ziele, Planung, Gestaltung der Lernumgebung und Reflexion)
Berater	Christian Karisch und Holger Haas

Baustein 4 „Die Lernwerkstatt als Entwicklungsprojekt“ I und II

Inhalte	Den Teilnehmer:innen werden Grundlagen des Projektmanagements (Projektstrukturplan, Merkmale eines guten Projekts, realistische Zeit- und Maßnahmenplanung) vorgestellt und in praktischen Übungen bezogen auf den individuellen Lernwerkstattentwicklungsprozess angewendet und dadurch vertieft. In Gruppenarbeit und kollegialer Beratung erarbeiten sich die Teilnehmer:innen außerdem Wissen über und Lösungsansätze zu „Knackpunkten“ von Entwicklungsvorhaben: Das sind unter anderem die Lernwerkstatt als Teil des Einrichtungsprofils, interner Wissenstransfer, Umgang mit Widerständen, effektive Zusammenarbeit auch in multiprofessionellen Tandems, analoge und digitale Kommunikation sowie Öffentlichkeitsarbeit.
Handlungskompetenz	Ich kann einen Projektplan für eine Lernwerkstatt an unserer Einrichtung erstellen. Ich habe mir wesentliche strategische Aufgaben zur Einrichtung und internen Verankerung der Lernwerkstatt bewusst gemacht und Anregungen für Lösungsansätze kennengelernt. Ich kann mein Anliegen (u.a. Argumente für die Lernwerkstatt) gut kommunizieren und Öffentlichkeit für die Lernwerkstatt intern und darüber hinaus herstellen.
Nachweis (Pflicht) Erarbeitung am 13.4.24 vor Ort	Die Teilnehmer:innen erstellen vor Ort einen individuellen Zeitplan mit geregelten Verantwortlichkeiten zur Einrichtung und/oder Verankerung der Lernwerkstatt an ihrer Schule.
Referentinnen	Sabine Hüseman, Christian Karisch und Karin Schreibeis

Die blau unterlegten Dokumente sind für das Zertifikat einzureichen!

LERNEN BEGLEITEN – eine Fortbildung für die pädagogische Arbeit in Lernwerkstätten

Die Fortbildungsreihe läuft von **Oktober 2023 bis Juli 2024**. Der zeitliche Umfang der Fortbildung beträgt insgesamt inklusive Fortbildungsveranstaltungen und Hospitationszeiten **ca. 90 Vollzeitstunden**.

Teilnahmegebühr: 250 Euro / 1 Person 400 € / 2 Personen einer Einrichtung

Der Berliner Senat übernimmt den Hauptanteil der Kosten für die Fortbildungsreihe LERNEN BEGLEITEN; die Teilnehmer:innen werden an den Kosten (für Inhalte, Referent:innen, Materialien, Verpflegung während der Veranstaltungen, Unterkunft in Blossin) beteiligt.

Die Teilnahmegebühr wird 2023 fällig; hierzu geht gesondert eine Rechnung zu.

Bitte beachten Sie: Die Rechnung über die Teilnahmegebühr geht an die von Ihnen bei der Anmeldung benannte Institution/Person!

Bitte sorgen Sie dafür, dass die Rechnung zeitnah beglichen wird! Vorab herzlichen Dank dafür.

Bis 14.7.23 (gern früher)	Anmeldung =Bewerbung
Bis spätestens 1.9.23	Rückmeldung seitens der SAG zur Bewerbung (Zu- oder Absage)
13./14. Oktober 2023	Baustein 1 // Freitagnachmittag/ Samstag Workshop zum forschenden und entdeckenden Lernen erleben Lernwerkstatt Eigenbetrieb Kindergärten NordOst (Hohenschönhausen)
Oktober - Dezember 2023	Individuell: Hospitationen in Lernwerkstätten (mindestens zwei Hospitationen!)
22. -24. November 2023	Baustein 2 // Mittwoch bis Freitagmittag Mein pädagogisches Handeln und Die Lernwerkstatt als Entwicklungsprojekt I im Jugendbildungszentrum Blossin
31.12.2023	Abgabe Bericht Hospitationen
Januar - März 2024	Erstellen eines Lernwerkstattkonzepts
23./24. Februar 2024	Baustein 3 // Freitagnachmittag/ Samstag Lernwerkstattmaterial und Raumkonzept Lernwerkstatt Grüner Campus Malchow
Februar – März 2024	Individuell: Lernwerkstattarbeit konkret - Planen & Durchführen eines eigenen kleinen Angebots
31.03.2024	Abgabe Dokumentation Lernwerkstattarbeit konkret
13. April 2024	Baustein 4 // Samstag Die Lernwerkstatt als Entwicklungsprojekt II / Nachweis Zeitplan Ort: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)
30.04.2024	Abgabe Konzept
Mai 2024	Abschlussgespräche
Juni/ Juli 2024	Freitagnachmittag / Berlin Feierliche Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsvergabe

Sie haben noch Fragen? Dann sprechen Sie uns als Fortbildungsbegleitung gerne an:

Karin Schreibeis
Christian Karisch

karin.schreibeis@dkjs.de / Telefon 0152 – 32 18 06 49
christian.karisch@gmx.de / Telefon 01578 – 50 44 66 0